



Bild 8.65: Verschiedenste Ladegüter lassen sich mit Road Gard sichern. In Kombination mit Niederzurren kann auf RHM verzichtet werden. (Quelle: Walnut Industries Europa BV)



Bild 8.66: Palettierte Big Bags wurden niedergezurrt. Als Kantenschutz und zum Schutz der Bags dient hochfeste Pappe.



Bild 8.67: Der Einsatz von Paletten ist beim Niederzurren eine Möglichkeit, einen flächigen Anpressdruck zu erreichen.

Bilden von Ladeeinheiten

Das korrekte Bilden von Ladeeinheiten ist immer wichtiger geworden. Die Sicherung der Ladung kann dann viel einfacher erledigt werden (siehe auch Bild 8.56 – dort ist zu erkennen, dass der Wechselbrückenaufbau stabil genug ist, um bei dieser Ladung nur mit Formschluss zu arbeiten).

8.1 Hilfen zur Sicherung spezieller Ladegüter



Bilder 8.68a und b: Das Herstellen einer Ladeinheit, z. B. Kanister mit Wickelfolien oder Fässer gebändert auf Palette, ist allein keine Ladungssicherung. Es wirkt lediglich unterstützend.



Bild 8.69: Das Fass wurde gebändert und mit Folie zusätzlich geschrumpft.



Bilder 8.70a und b: Auch hier das Bilden von Ladeeinheiten, wobei Akkumulatoren mit der Palette verbunden wurden.

8.1.7 Schüttgut

Schüttguttransporte sind in den meisten Fällen abzudecken.

Bei solchen Transporten lassen sich sehr gut Netze oder Planen einsetzen.



Bild 8.71: Die hoch herausragenden Bretter und Paletten müssen flach gelegt werden.



Bild 8.72: So darf lose Schüttung nicht transportiert werden. Der Einsatz von Schüttgutmulden ist notwendig.



Bild 8.73: Hier ist der Einsatz eines stabilen Netzes zum Abdecken der Ladung erforderlich.



Bild 8.74: So gesichertes Schüttgut stellt keine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer dar. (Quelle: Dolezych)



Bild 8.75: Schüttgutmulden können so auf Fahrzeugen gesichert werden.

8.2 Mängel bei der Ladungssicherung

Wie soll das alles mitgeführt werden?

Eine Lösung, um alle notwendigen Ladungssicherungsmaterialien mitzuführen, ist z. B. der zusätzliche Anbau eines Staukastens, in dem auch noch genügend Platz für die Gefahrgutausrüstung vorhanden ist. Durch einen solchen Staukasten wird dem kontrollierenden Polizisten gleich ein besserer Eindruck vermittelt.



Bild 8.76: Staukasten zum Mitführen der Ladungssicherungsmaterialien
(Quelle: Spedition Bode)

8.2 MÄNGEL BEI DER LADUNGSSICHERUNG

Bei der praktischen Ausbildung stehen mehrere vorgeladene Fahrzeuge zur Verfügung. Der Lehrgangsteilnehmer soll erkennen, ob die Ladung ordnungsgemäß gesichert wurde. Ist das nicht der Fall, werden gemeinsam mit ihm Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

Alternativ kann mit dem Lehrgangsteilnehmer die Ladungssicherung anhand von Unterrichtsfolien erarbeitet werden.

Beispiele:

Angesichts der folgenden Bilder sollte jedem Lehrgangsteilnehmer klar sein, dass diese Ladungen **nicht richtig** gesichert sind.

- Die Beachtung der Lastverteilung wurde hier vernachlässigt, das Ladegut ist zu weit nach hinten geladen. Somit kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten und das Heck ausbrechen. Es wurden keine einzelnen Ladeeinheiten gebildet; das Ladegut wurde nur übereinandergestapelt.
- Es wurde mit nur einem Zurrgurt gesichert. Beim Niederzurren sind jedoch in diesem Fall immer **mindestens zwei Zurrgurte** zu verwenden. Bei nur einem Zurrgurt besteht die Gefahr, dass sich die Ladung unter dem Gurt verdreht.



Bild 8.77: Niederzurren mit nur einem Gurt ist leichtsinnig!

- Aufgrund des Ladungsgewichtes sind hier sicherlich mehr Zurrgurte erforderlich.
- Da das Fahrzeug keine Bordwände besitzt, kann die Ladung im Fall einer Vollbremsung ungehindert von der Ladefläche rutschen.

Dieser Transport stellt nicht nur eine starke Verkehrsgefährdung dar, er ist auch eine lebensbedrohende **Gefahr** für andere Verkehrsteilnehmer. Über eine derartig mangelhafte Ladungssicherung sollte sich der Fahrzeugführer ernsthaft Gedanken machen.

8.2 Mängel bei der Ladungssicherung



Bild 8.78: Der Kraftfahrer oder der Disponent des Fahrzeugs hat vermutlich nicht über die Sicherung dieser unterschiedlichen Güter nachgedacht.



Bilder 8.79a und b: Teile der Ladung sind gar nicht gesichert, andere wurden durch das Niederzurren beschädigt. Als Absender sollte man schon darauf achten, wem man seine Ware anvertraut.